

Neige Sinno: „Trauriger Tiger“

Das Schweigen brechen

Von Nora Karches

Deutschlandfunk Kultur, Lesart, 02.10.2024

Es kommt nicht oft vor, dass eine unbekannte Autorin einen Bestseller landet: Neige Sinno ist das gelungen. In ihrem Buch "Trauriger Tiger", das in Frankreich mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurde, nimmt sie die eigene Missbrauchserfahrung zum Ausgangspunkt, um über die Mechanismen des Inzests nachzudenken.

„Trauriger Tiger“ ist ein Buch, das in keine Schublade passen will: Es ist kein Sachbuch, das sich als Debattenbuch vermarkten ließe, aber ein Roman im Stil der Bekenntnisliteratur ist es auch nicht. „Trauriger Tiger“ ist ein hybrider Text, in dem die Autorin auf kunstvolle Art und Weise heterogene Textebenen ineinander verschränkt.

Zum einen ist das Buch ein autobiografischer Bericht, in dem wir vom Leben der Autorin erfahren: geboren im Jahr 1977, wächst sie in einem Alpendorf im südöstlichen Teil Frankreichs bei ihrer Mutter und ihrem Stiefvater auf. Der sexuelle Missbrauch durch den Stiefvater beginnt noch bevor Neige Sinno, das älteste von vier Kindern, das zehnte Lebensjahr erreicht hat. Er dauert bis weit in die Pubertät hinein an.

Zum anderen ist „Trauriger Tiger“ eine philosophisch-sprachkritische Reflexion, in der Neige Sinno beispielsweise literarische Werke deutet, die für sie in unterschiedlichen Lebensphasen von wesentlicher Bedeutung waren: Vladimir Nabokovs Roman „Lolita“ etwa.

Schnörkeloser Stil

Interessant an diesem Buch ist vor allem die Art, wie Neige Sinno von ihren Erfahrungen erzählt. Ihr Stil ist nüchtern. Behutsam tastet sie sich in ihren Überlegungen voran und lässt Raum für Zweifel in Bezug auf die Form, die sie wählt. Es widerstrebe ihr ausgehend von ihren Erfahrungen, Literatur zu erschaffen, lesen wir hier, denn, so fragt sie sich und uns: Aus dem Grauen etwas Schönes machen, heißt das nicht einfach etwas Grauenvolles machen?

Und doch sticht „Trauriger Tiger“ aus der Vielzahl von Büchern, die sich auf eine mehr oder weniger literarische Weise mit dem Themenkomplex Missbrauch befassen, hervor aufgrund einer ästhetischen Entscheidung, die Neige Sinno trifft: Sie spart detaillierte Beschreibungen

Neige Sinno

Trauriger Tiger

Aus dem Französischen von Michaela Meßner

dtv

304 Seiten

24,00 Euro

des sexuellen Missbrauchs und der Vergewaltigungen weitgehend aus. Es findet sich nur eine einzige solche Szene am Anfang ihres Buches.

Wirkung durch Auslassung

Neige Sinno bleibt in ihrem Buch vor allem bei sich und gesteht ihrem Vergewaltiger kaum Raum zu. Das Verfahren der Auslassung, das sie anwendet, manifestiert sich etwa darin, statt der Handlungen die Orte, an denen sie vergewaltigt worden ist, aufzulisten: Der Keller des Skiladens, in dem der Stiefvater arbeitete, ein Gästezimmer bei Freunden, ein Schafzimmer bei der Großmutter mütterlicherseits, ein Auto, ein Zelt auf dem Campingplatz. Auf diese Weise gewinnen ihre Sätze eine eigene Drastik. Und doch lässt Neige Sinno mit ihrem Buch „Trauriger Tiger“, das durch die Klarheit seiner Sätze besticht, keinen Zweifel daran, dass es, um gegen sexuellen Missbrauch vorzugehen, keine Literatur, sondern gesellschaftliche Veränderungen auf allen Ebenen braucht.